



Bericht an die Mitgliederversammlung

A Bericht des SprecherInnenrates

Am 4. März 2016 ist der langjährige Vorsitzende des BBE-SprecherInnenrates, Prof. Dr. Thomas Olk, verstorben. Vor gut einem Jahr eröffnete er ein letztes Mal die Mitgliederversammlung. Sein Wirken und Schaffen ist uns allen auch heute noch präsent.

Um sein Andenken und Werk zu bewahren, ist eine Veröffentlichung seiner ausgewählten Schriften zur Engagement- und Zivilgesellschaftsforschung (Essaybände, Band zu Landesnetzwerken) geplant, für die das BMFSFJ finanzielle Unterstützung signalisiert hat.

Zusammensetzung des SprecherInnenrates

Am 19. Februar 2016 hat der neu konstituierte 6. Koordinierungsausschuss des BBE (KOA) einen neuen SprecherInnenrat gewählt: Manfred Bauer, Michael Bergmann, Carola Schaaf-Derichs, und Brigitta Wortmann wurden für weitere drei Jahre als Mitglieder des SprecherInnenrates bestätigt. Dr. Thomas Röbbke, Geschäftsführer des Landesnetzwerks Bürgergesellschaftliches Engagement Bayern, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Manfred Bauer, der bisherige Vertreter der Bundesländer im Koordinierungsausschuss, ist im Oktober 2016 aufgrund einer beruflichen Veränderung aus dem Koordinierungsausschuss ausgeschieden und hat sein Amt im SprecherInnenrat für den Bereich Staat/ Kommunen niedergelegt. Wir danken ihm herzlich für seine engagierte Mitarbeit im SprecherInnenrat. Birger Hartnuß, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, wurde als neuer Vertreter der Länder in den Koordinierungsausschuss entsandt. Nach vorheriger Abstimmung mit dem Vertreter des Bundes AL Dr. Heiko Geue (BMFSFJ), dem Vertreter der Kommunen, Herrn Martin Müller sowie den Bundesländern hat Manfred Bauer Herrn Birger Hartnuß als Nachfolger für den Bereich Staat/Kommune im SprecherInnenrat vorgeschlagen. Am 14. Oktober wählten die KOA-Mitglieder ihn einstimmig als neues SprecherInnenratsmitglied.

Umsetzung der Ergebnisse der 16. Mitgliederversammlung des BBE

In der Mitgliederversammlung 2015 wurde die Einsetzung von sieben Arbeitsgruppen für die nächsten drei Jahre beschlossen, die nach ihrer Konstituierung im 1. Quartal 2016 ihre Arbeit aufgenommen und im Laufe der letzten Monate ihre Schwerpunkte gesetzt haben. Die Betreuung der Arbeitsgruppen wird durch die Einführung der netzwerkbasierten BBE-Mitgliederplattform tixt unterstützt, mit der ein Austausch der AG-Mitarbeitenden in eige-



nen Communitybereichen und geschlossenen Foren auch zwischen den Sitzungen möglich ist.

Am 16. September 2016 fand die offizielle Benennung der BBE-ThemenpatInnen durch den BBE-SprecherInnenrat statt. Sie stehen für die sechs übergreifenden Themenfelder, die die Mitgliederversammlung aufgrund ihrer besonderen Relevanz für das gesamte Netzwerk benannt hat. Für jedes der neuen BBE-Themenfelder wurden bis zu maximal drei ThemenpatInnen benannt. Die ThemenpatInnen vertreten als ExpertInnen das jeweilige übergreifende Themenfeld und bringen ihre Expertise in relevante und aktuelle Diskurse des Netzwerks ein. Die Benennung der BBE-ThemenpatInnen stellte einen wichtigen Folgeschritt der Umsetzung des BBE-Netzwerkentwicklungsprozesses aus dem Jahr 2015 dar. Den ThemenpatInnen wird ein Gast- und Rederecht im Koordinierungsausschuss eingeräumt. Dadurch wird eine enge Zusammenarbeit der ThemenpatInnen mit Arbeitsgruppen und Gremien ermöglicht.

Besonderer Dank

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Allen bedanken, die die Arbeit des BBE und seiner Geschäftsstelle unterstützen! Neben unseren Mitgliedern, den vielen Aktiven in den Gremien und Arbeitsgruppen, gilt unser Dank in besonderem Maße dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das die Bedingungen guter Netzwerkarbeit für das BBE mit einer ausgeweiteten dreijährigen Förderung für die Geschäftsstelle wesentlich gestärkt hat.

Unser Dank gilt auch den Ländern (u.a. dem Freistaat Bayern für die Gastgeberschaft für den diesjährigen Jahresempfang am 24. November), BP Europa SE (Gemeinschaftsprogramm Civil Academy), der Deutschen Telekom AG und IBM Deutschland (Netzwerk- und Organisationsentwicklung) sowie der Deutschen Bank AG (als Gastgeberin für die Mitgliederversammlung am 25. November).

Zudem bedanken wir uns bei den diesjährigen Partnern und Unterstützern der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements: der Deutschen Telekom AG, Volkswagen Pro Ehrenamt, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Children for a better world e.V., dem Deutschen Engagementpreis, der Fairen Woche, IBM Deutschland, dem ZDF und dem Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter.

1. Grundzüge einer Reform der Netzwerkarchitektur des BBE

In dem vor etwa zwei Jahren umfänglich durch Befragung der Gremien und Mitglieder eingeleiteten Prozess der Neujustierung der Netzwerkarbeit waren der SprecherInnenrat und die Geschäftsstelle sowie die verschiedenen Gremien eng eingebunden.

Wichtig dabei waren uns Verbreitung und Verbesserung der Governancestruktur durch:



- Neuaufstellung der Arbeitsgruppen
- Einführung von ThemenpatInnenschaften, Definition der Rolle und gemeinsamer Austausch der ThemenpatInnen durch regelmäßige Telefonkonferenzen
- Gute Arbeitsteilung und Kooperation im SprecherInnenrat und mit der Geschäftsführung (unterstützt durch die Einrichtung einer Referentinnenstelle in der Geschäftsführung)
- Neuausrichtung der Formate der Diskussion und Artikulation durch verschiedene Veröffentlichungsformate (Diskussionen – Beiträge - Stellungnahmen des Netzwerks als klar gekennzeichnete Positionen)
- Einrichtung von tixxt als interne Diskurs- und Austauschplattform
- Konzeptionen der Überarbeitung des Internetauftritts
- Klärung der Kriterien für die Akquisition von Projekten

Die Stärkung der Verknüpfung der Netzwerkstrukturen mit Partnern:

- Regelmäßiger Austausch mit dem BMFSFJ und anderen Bundesministerien
- Gespräche mit Stiftungen zu möglichen Kooperationen
- Wiederaufnahme von Gesprächen mit aus dem BBE ausgetretenen Wohlfahrtsverbänden

2. Engagementpolitische Berichterstattung

Der SprecherInnenrat fokussiert in seinem politischen Bericht auf Akzentsetzungen, die sich aus dem engagementpolitischen Diskurs ergeben und wichtige Diskussionen, neue Projekte und zentrale Vorhaben abbilden. Die ausführlichen Berichte zu den einzelnen Arbeitsbereichen sind im Bericht der Geschäftsführung enthalten.

2.1 Die engagementpolitische Agenda des BBE

Die am 25. Januar 2016 veröffentlichte Engagementstrategie des BMFSFJ, an dessen Erarbeitung auch das BBE beratend beteiligt war, und die Ergebnisse des 4. Freiwilligensurveys prägten die Fachdebatte über die Weiterentwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in der Diskussion unseres Netzwerks. Die Veröffentlichung des 2. Engagementberichts der Bundesregierung steht dagegen leider noch aus.

Die aktuelle Legislaturperiode geht in ihr letztes Jahr und die Bundestagswahl 2017 rückt zunehmend in den Vordergrund der engagementpolitischen Debatte im BBE. Der SprecherInnenrat und der Koordinierungsausschuss werden der Mitgliederversammlung daher engagementpolitische Impulse für die Wahlkampfbegleitung der Parteien vorschlagen, um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements als zivilgesellschaftlichen und demokrati-



schen Stabilitätsfaktor in Deutschland und Europa deutlich zu machen. Der Entwurf konzentriert sich dabei auf die Themen

- Demokratie und Engagement,
- Von der Flüchtlingshilfe zur Integration,
- Verlässliche Infrastrukturen für Engagement sowie
- Sustainable Development Goals (SDGs)

Begleitend sollen in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen und ThemenpatInnenteams weitere Papiere erarbeitet werden, um unsere Themen in spätere Koalitionsverhandlungen einzubringen.

Von der Flüchtlingshilfe zur Integration

Die größte Herausforderung für Deutschland und Europa ist derzeit die erfolgreiche Integration der zu uns gekommenen und noch kommenden geflüchteten Menschen. Für die vielerorts entstandenen zivilgesellschaftlichen Willkommensbündnisse stellen sich enorme Herausforderungen. Diese hat das BBE aufgegriffen und Thema wie Anliegen mit verschiedenen Aktivitäten unterstützt (u.a. 2 Thementage hierzu in der Aktionswoche mit Zivilgesellschaft und Unternehmen und einem Bundeskongress „PatInnen, MentorInnen, LotsInnen für die Unterstützung und Integration von geflüchteten Menschen“). Auch bei der Begleitung der Gründung eines bundesweiten Elternnetzwerkes von MigrantInnenorganisationen durch das BBE nimmt die Einbindung von Geflüchteten und die Beachtung der Bedarfe der früher Eingewanderten eine wichtige Rolle ein.

Aus Sicht des SprecherInnenrates ist die Unterstützung von Integration strukturell und eng verzahnt mit den drängenden gesellschaftspolitischen Fragen der Demokratieentwicklung und Demokratiep Politik. Engagement- und Demokratiep Politik können die zivilgesellschaftlichen Handlungsräume sowie Kulturen der Kooperation und Toleranz, der Inklusion und Teilhabe stärken. Die Werte gelebter Bürgerschaftlichkeit in einer demokratischen Gesellschaft werden in den Feldern des Engagements – auch in Konflikten – anschaulich erfahren und prägen so individuelle Haltungen aus. Seit Monaten macht das BBE der Politik den Vorschlag, einen zivilgesellschaftlichen Forumsprozess zum Thema „Integration und Engagement“ zu organisieren, der die vielfältigen damit verbundenen Themen multisektoral anspricht, transparent und partizipativ arbeitet und mit Handlungsempfehlungen zur Versachlichung des Themas vor der Wahl 2017 beitragen kann. Damit würde auch einem vom Rechtspopulismus geprägten Wahlkampf eine entschiedene zivilgesellschaftliche Antwort entgegengesetzt. Die Verhandlungen über die notwendige Förderung des Vorhabens laufen noch.



Engagement und Demokratie

In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund der Zunahme rechtspopulistischer und ausgrenzender Einstellungen bei manchen Bürgerinnen und Bürgern bleibt die schon vor der letzten Bundestagswahl gestellte Forderung des BBE aktuell, den Parteien die Einrichtung einer Enquete-Kommission zur Weiterentwicklung der Demokratie in unserem Land in der nächsten Legislaturperiode nahelegen. Sie könnte eine integrierte Agenda der Demokratie- und Engagementpolitik mit Blick auf das politische Mehrebenensystem entwickeln.

Im Mittelpunkt stünde das Zusammenspiel repräsentativer Demokratie mit deliberativen, assoziativen, kooperativen und direktdemokratischen Formen der Demokratie. Dabei sollten systematisch die Perspektiven der zivilgesellschaftlichen Praxis und die Kooperationshorizonte mit Kommunen/Staat und Wirtschaft, aber auch die Dimension medialer Vermittlung in Zeiten digitaler Kommunikation ausgeleuchtet sowie die Zusammenhänge von Engagement und Partizipation sichtbar gemacht werden. Nicht zuletzt gilt es hier die Fragen von Zivilität und Bürgerschaftlichkeit, aber auch von unzivilem Handeln zu bearbeiten und Konzepte demokratischer Prävention in der zivilgesellschaftlichen Praxis nachhaltig zu verankern. Auch die Bedeutung sozialer Bürgerrechte, Fragen einer europäischen Bürgerschaft und ihrer Vermittlungsformen sowie die Herausforderungen der Demokratie in einer globalen Welt wie auch einer internationalisierten Zivilgesellschaft stehen auf der Agenda.

Nachhaltige Infrastrukturen für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

Die Entwicklung nachhaltiger Strukturen für die Engagementförderung ist ein zentrales Ziel des BBE, aber auch der Bundesregierung und insbesondere des BMFSFJ. Unverzichtbar für eine Förderung nachhaltiger zivilgesellschaftlicher Infrastrukturen ist die Kompetenz des Bundes, auch lokal fördern zu können, die bislang in den Themenfeldern von Engagement und Partizipation noch nicht besteht. Zudem müssten die Länder stärker in die Förderprogramme des Bundes einbezogen werden. Dann wären systematische Strukturentwicklungen für Engagement und Partizipation in deren engen Zusammenhängen möglich.

Ansatzpunkte für das BBE bei diesem Fachdiskurs lagen in diesem Jahr im Austausch und der konzeptionellen Entwicklung Engagement fördernder Strukturen für die ländlichen Regionen (u.a. Fachwerkstatt mit der bagfa und anderen Infrastrukturträgern) sowie in der Erschließung von Synergien aus den Möglichkeiten und Programmen unterschiedlicher Bundesressorts (v.a. BMFSFJ, BMEL, BMI).

Sustainable Development Goals (SDGs)

Das Thema der von der UN 2016 in Kraft gesetzten Sustainable Development Goals (SDGs) ist zunehmend in den Fokus der engagementpolitischen Debatte im Netzwerk gerückt. 2016 wurde deshalb ein ThemenpatInnenteam beauftragt, das das Themenfeld auch in den kom-



menden Jahren patenschaftlich mit dem Netzwerk und SprecherInnenrat weiterentwickeln soll. Die Aufnahme des Ökologischen Verkehrsclubs Deutschland (VCD) und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als neue BBE-Mitglieder wird auch in diesem Zusammenhang begrüßt.

Internationales und europäisches Engagement

Die Themen der Social Development Goals (SDGs), der Nachhaltigkeit des Engagements, der Partizipation und der Menschenrechte gilt es im Kontext gerade der internationalen und europäischen Diskussionen aufeinander zu beziehen. Das BBE nahm im Jahr 2016 systematisch die internationale Arbeit auf: Anfang des Jahres hat die neue Arbeitsgruppe „Internationales und Europa“ ihre Arbeit begonnen und bisher drei Sitzungen abgehalten.

In der Europaarbeit vertiefte das BBE seine strategische Partnerschaft mit der Europäischen Bewegung und der Europa Union über regelmäßige gemeinsame Planungsgespräche hinaus. Neben den zweimal jährlich stattfinden „Europäischen Abend“ beim dbb organisiert das BBE gemeinsam mit der EBD und der Vertretung der Europäischen Kommission einen Workshop zur partizipativen Demokratie, der im 1. Quartal 2017 stattfinden soll. Das BBE war zudem an der EBD-Delegationsreise in die Ukraine vom 29. Oktober bis 2. November 2016 beteiligt.

Die Schaffung eines bürgernahen und partizipativen Europas bleibt ein Kernziel der Europaarbeit des BBE. In diesem Zusammenhang trafen sich die Europaverantwortlichen der im „Bündnis für Gemeinnützigkeit“ verbundenen Dachverbände der Zivilgesellschaft auf Einladung des Bündnisses und des BBE in den Räumen der BAGFW am 19. Oktober 2016, um im Hinblick auf die Zukunftsdebatte Europas und die Frage der Beteiligung der Zivilgesellschaft gemeinsame Positionen und Strategien zu entwickeln.

Am 20. und 21. Oktober 2016 führte das BBE gemeinsam mit dem Progressiven Zentrum und der Maecenata Stiftung eine europäische Dialogveranstaltung zum Beitrag der Zivilgesellschaft zur Lösung der europäischen Herausforderungen im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Breslau durch.

Am 25. und 26. Oktober hat das BBE in enger Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt das Berliner Programm einer Spitzendelegation des NGO-Forums beim Europarat organisiert. Es wurde auch ein gemeinsame Gespräch mit Interessierten aus dem BBE zu strategischen Frage geführt. Unter anderem ging es dabei um die Überarbeitung der Governance-Regeln des Europarates zur Kooperation von Staat und Zivilgesellschaft und um die Rolle des Engagements bei der Integration.

Am 26.-28. Oktober 2016 fand in Berlin bei der Heinrich Böll Stiftung das 8. Treffen der internationalen Spitzen der NGOS weltweit statt, organisiert vom Berliner Civil Society Center. Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein hat dort das BBE vertreten.



2.2 Zusammenarbeit

Parteien und Fraktionen

Der SprecherInnenrat führte auch in diesem Jahr den fachlichen Austausch mit den Fraktionen des Bundestages fort. Am 22. September lud er die Obleute des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement zu einem engagementpolitischen Frühstück ein, um sich über die Weiterentwicklung der Demokratiepolitik, insbesondere über die Einrichtung einer Demokratie-Enquete in der nächsten Legislaturperiode sowie die Organisation eines Forumsprozesses für Engagement und Integration auszutauschen.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zwischen dem für Engagementpolitik federführenden BMFSFJ und dem BBE bestand auch in diesem Jahr ein regelmäßiger Austausch. So fand im März 2016 bereits zum dritten Mal ein gemeinsamer Synergieworkshop zwischen thematisch ausgewählten Fachreferaten des Ministeriums sowie dem SprecherInnenrat, der Geschäftsführung und Arbeitsbereichen des BBE statt. Im Mittelpunkt standen der Austausch über die Zusammenarbeit in der Vorbereitung des Engagementkongresses des BMFSFJ, des Patenschaftskongresses des BBE im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ am 29./30. September sowie der europäischen Vorhaben des BBE und eines Forums „Engagement und Integration“.

Der SprecherInnenrat traf sich zudem zum informellen Austausch mit Staatssekretär Dr. Kleindiek und Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein regelmäßig mit Abteilungsleiter Dr. Geue.

Es fand ein Gespräch zwischen Brigitta Wortmann vom SprecherInnenrat und Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Herrn Gunther Adler, zu Themen wie Engagement und Stadtentwicklung, insbesondere zum Programm Soziale Stadt statt.

Zusammenarbeit mit dem CSR-Forum

Im Frühjahr 2016 war das BBE erstmalig Partner des Deutschen CSR-Forums in Ludwigsburg und hatte, vertreten durch Sprecherrätin Brigitta Wortmann, den Jury-Vorsitz beim Deutschen CSR-Preis Mitarbeiterengagement und für den Sonderpreis Willkommensengagement. Das Deutsche CSR-Forum – Internationales Forum für Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit – versteht sich als eine offene Kommunikationsplattform für die Unternehmen und für alle anderen Gruppen der Gesellschaft. Außerdem beteiligte das BBE sich an einem Workshop und in einer Podiumsdiskussion über das Engagement im Bereich Flüchtlingshilfe. Das Deutsche CSR-Forum befasst sich insbesondere mit CSR und Nachhaltigkeit in allen Themenbereichen der von der Global Reporting Initiative (GRI) aufgestellten „Triple Bottom Line“, also mit der Ökonomie, der Ökologie und dem sozialen Verhalten von Unternehmen, sowohl ge-



genüber den Mitarbeitern als auch gegenüber der Gesellschaft. Die Kooperation mit dem BBE wird auch 2017 fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem BBE wird 2017 der Preis in der Kategorie „Bürgerschaftliches Engagement“ und ein Sonderpreis für »Gelungene Maßnahme zur Flüchtlingsintegration« ausgelobt.

Mitwirkung im Nationalen Arbeitskreis Open Government Partnership (OGP)

Das BBE wirkt weiterhin im nationalen Arbeitskreis OGP mit. Die Bundesregierung hat inzwischen beschlossen, noch in dieser Legislaturperiode der OGP beizutreten. Daher werden derzeit mit dem BMI Planungsgespräche geführt. Das BBE, vertreten durch Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein, hat sich auch an der Erstellung der Agenda des Nationalen Arbeitskreises beteiligt.